

Studienseminar für Gymnasien in Kassel

Mentorinnen- und Mentorentag am 13.09.2023

„Gestaltung des Prüfungstags in der
novellierten Ausbildung HLbG“

Workshop: A. Hartenbach, M. Kräbs



Ablauf des Zweiten Staatsexamen „alt“ und „neu“

- - Konstituierung des Prüfungsausschusses am Morgen
- - Lehrprobe 1
- - Lehrprobe 2
- - Erörterung beider Lehrproben
- -(Mittagspause für die LiV, „Notenfindung“)
- - Mündliche Prüfung
- - Notenbekanntgabe

Die Mündliche Prüfung „neu“

§ 48 HLbG:

„In der mündlichen Prüfung soll die LiV nachweisen, komplexe pädagogische Fragestellungen zu erörtern und im Hinblick auf die Berufspraxis zu reflektieren.“

Handreichung-Mündliche Prüfung im Rahmen des Pädagogischen Vorbereitungsdienstes, Frankfurt, 01.08.2023, S. 4:

„Ausgangspunkt für die Mündliche Prüfung ist das Portfolio (...).“



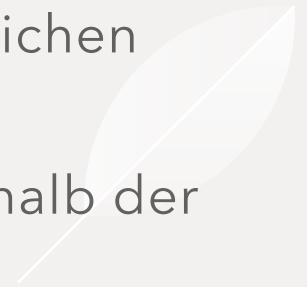
Das Portfolio ...

- ... ist eine verpflichtende, individuelle, berufsrelevante Sammlung von Belegen.
- ... dokumentiert die Reflexion der eigenen Kompetenzentwicklung der LiV.
- ... ist digital und wird auf der Plattform „Mahara“ angelegt.
- ... wird durch die Auk-BRH angeleitet und begleitet.
- ... bleibt in der Gestaltungsfreiheit der LiV.
- ... bleibt grundsätzlich unbewertet.
- ... ist Ausgangspunkt für die Mündliche Prüfung.



Die mündliche Prüfung konkret:

- 10 Minuten Vortrag über den Professionalisierungsprozess im Referendariat, dargestellt an ausgewählten Ausschnitten aus dem Portfolio.
- Im Anschluss knüpft ein 50-minütiges Fachgespräch an.
- Zur Vorbereitung auf und als Grundlage für die mündliche Prüfung wählt die LiV Ausschnitte aus dem Portfolio aus, anhand der sie die Fähigkeit nachweist, komplexe pädagogische Fragestellungen zu erörtern und im Hinblick auf die eigene Berufspraxis zu reflektieren. Dabei ergeben sich die komplexen pädagogischen Fragestellungen aus den bearbeiteten komplexen beruflichen Handlungssituationen.
- Bewertung erfährt nicht das Portfolio, sondern allein die Leistung innerhalb der Mündlichen Prüfung. (Gesamtschau auf Vortrag und Kolloquium)



Anhang: Portfolioarbeit in der VBRH
Strukturvorgabe zur Bearbeitung einer
„Beruflichen Handlungs-situation“:

1. Benennung der „Berufliche Handlungssituation“.
2. Worin bestand die berufliche Handlungssituation (kam sie von mir selbst oder von außen)? Was hat mir geholfen? (eigene Ressourcen, Modelle, Theorien, Praxiserfahrungen bilanzieren und dokumentieren).
3. Woran ich, wie und womit ich gearbeitet habe.
4. Was ich meine, gelernt zu haben.
5. Was sind meine neuen Ziele, welche Schlussfolgerungen ergeben sich für mich?



Vielen Dank 😊

